



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



DRESDNER
FLÄCHENNUTZUNGSSYM-
POSIUM 2024,

DRESDEN, 11.06.2024

ANTONIA MILBERT,
CAROLA NEUGEBAUER,
ANDREAS OTTO

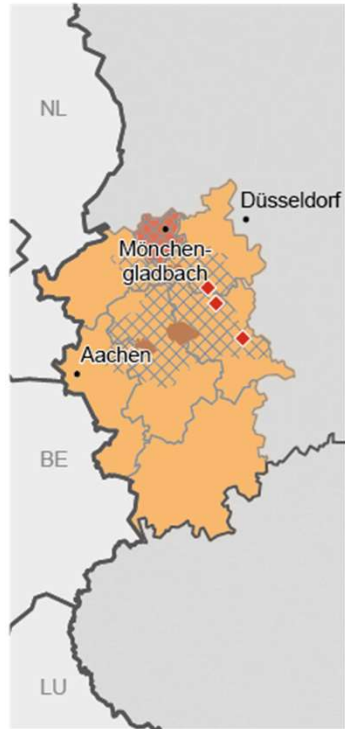
FLÄCHENKONKURRENZEN IM STRUKTURWANDEL DER BRAUNKOHLEREVIERE – ZWISCHEN REKULTIVIERUNG, AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN UND GROßANSIEDLUNGEN

STRUKTURWANDEL UND TRANSFORMATION

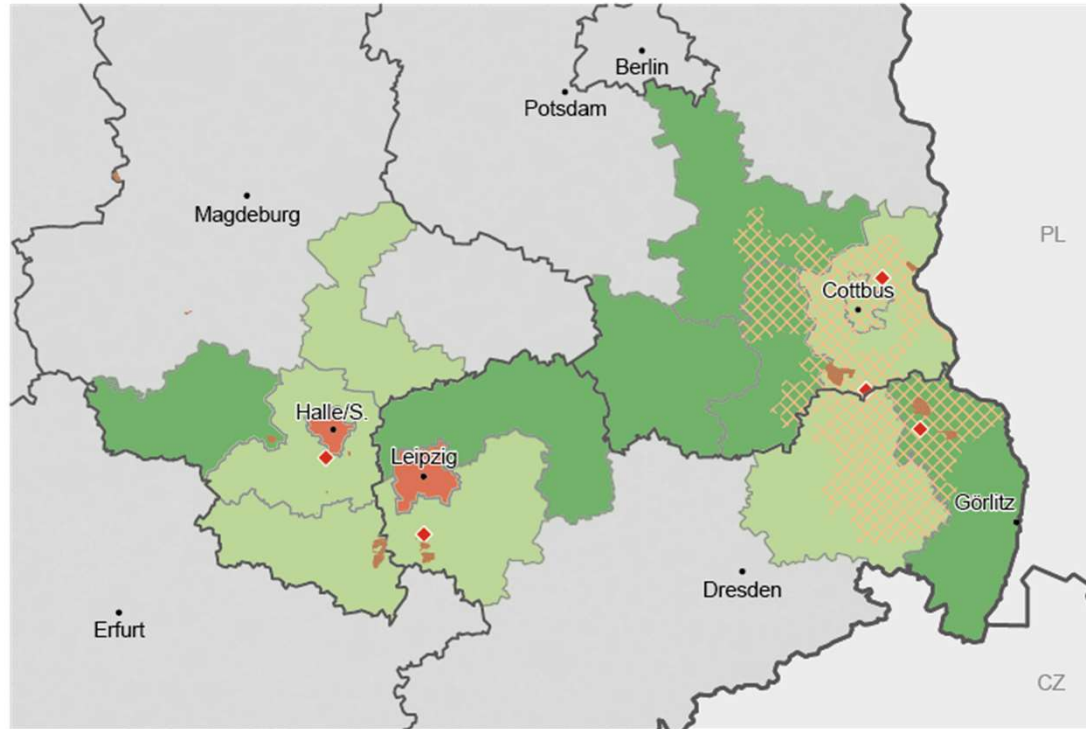
- Ziele gemäß Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG): Der energiepolitisch bedingte Wandel der Wirtschaftsstrukturen in den drei Revieren soll abgedeckt und im Sinne einer **wirtschaftsstrukturellen Diversifizierung** gestaltet werden
- Bis zum Ausstieg 2030 bzw. 2038 werden einzelne Standortgemeinden in den Tagebauen noch sehr stark von der Braunkohleindustrie geprägt sein, sowohl bezogen auf die sichtbaren Anlagen als auch als Arbeitgeber.
- Die Regionen entwerfen für sich eine Zukunft als **klimaneutrale Energieregion**, wo **industrielle Produktion** explizit möglich ist.
- Die drei Reviere begreifen sich nicht zuletzt als **Modellregionen eines sozial-ökologischen Strukturwandels** mit dem Versprechen, attraktive Wohn- und Lebensumfelder für ansässige und zuziehende Bewohner zu schaffen.
- Sowohl die Entwicklung überzeugender Lebensqualität nach dem Tagebau, als auch die energiepolitische Wende und der wirtschaftliche Strukturwandel sind mit **weitreichenden Flächennutzungsänderungen** verbunden.

TRANSFORMATION: REVIERUNTERSCHIEDE

Siedlungsstruktur der Braunkohleregionen



50 km



© BBSR Bonn 2024



Siedlungsstruktureller Kreistyp

- Kreisfreie Großstadt
- Städtischer Kreis
- Ländlicher Kreis mit Verdichtungsansätzen
- Dünn besiedelter ländlicher Kreis

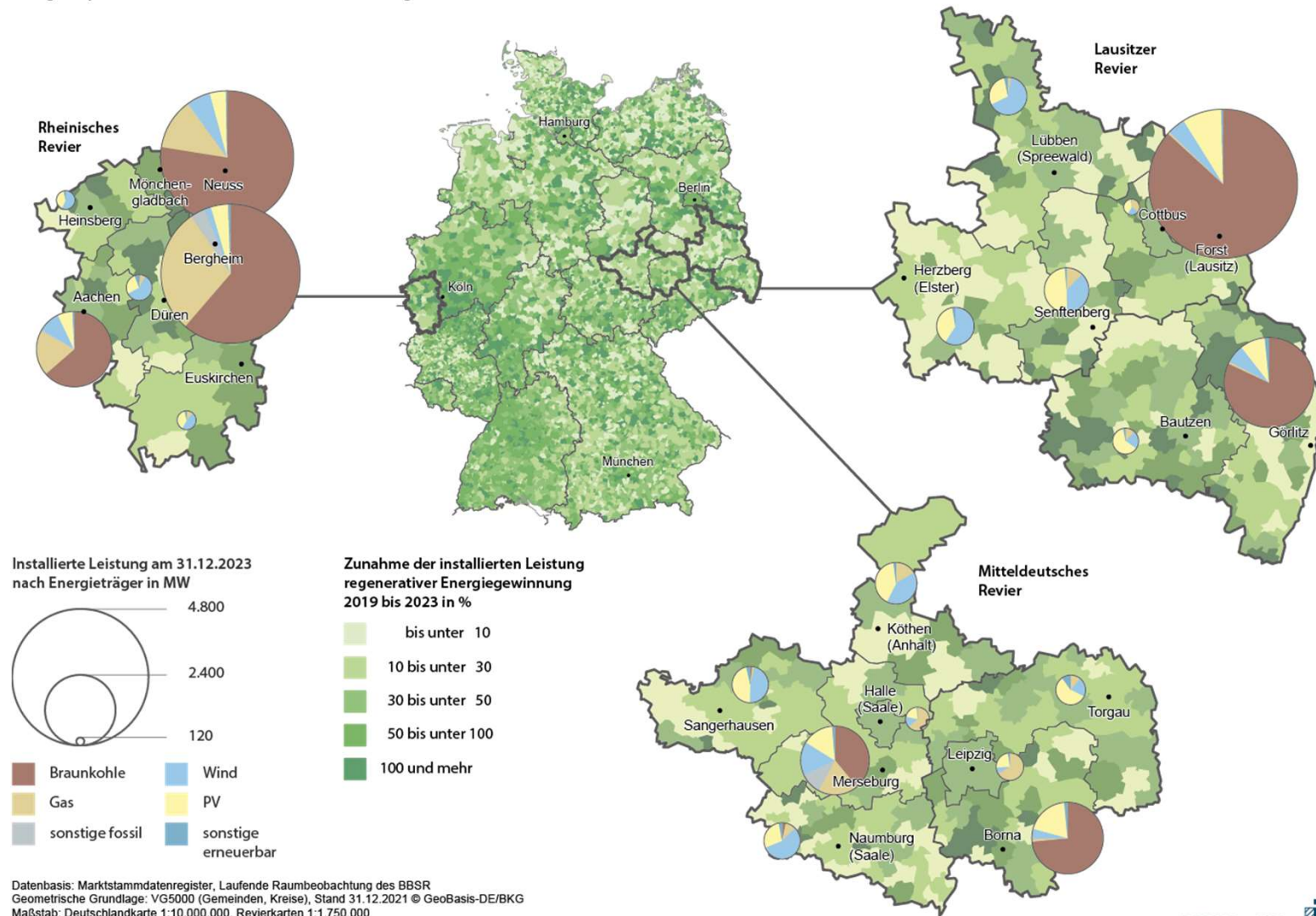
- ◆ Aktives Braunkohlekraftwerk
- Tagebau Braunkohle

- Anrainerkommunen im Rheinischen Revier
- Sorbisches Siedlungsgebiet im Lausitzer Revier

Datenbasis: Laufende Raumbewertung des BBSR
 Geometrische Grundlage: VG5000 (Gemeinden),
 Stand 31.12.2022 © GeoBasis-DE/BKG
 Bearbeitung: A. Milbert

TRANSFORMATION: ENERGIEPOLITISCHE DIMENSION

Energiekapazitäten und Ausbau erneuerbarer Energie

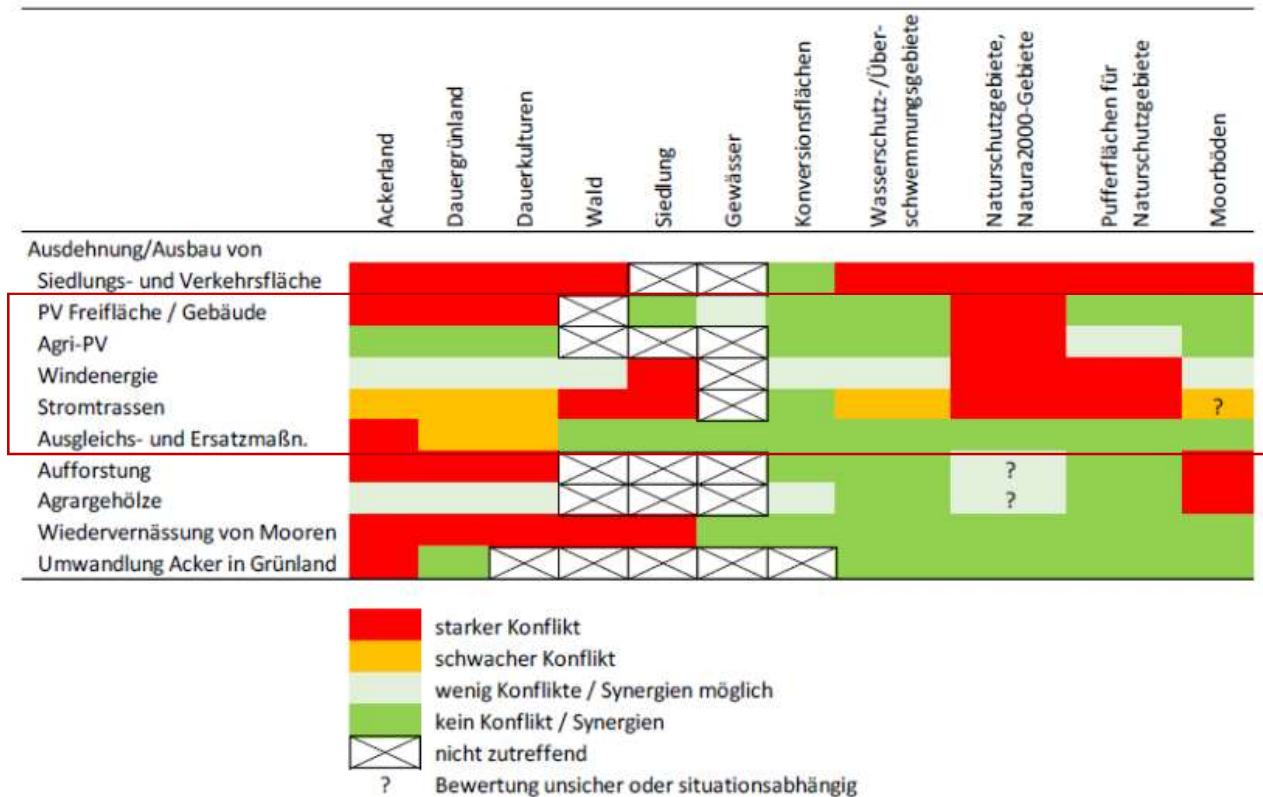


Datenbasis: Marktstammdatenregister, Laufende Raumberechnung des BBSR
 Geometrische Grundlage: VG5000 (Gemeinden, Kreise), Stand 31.12.2021 © GeoBasis-DE/BKG
 Maßstab: Deutschlandkarte 1:10.000.000, Revierkarten 1:1.750.000
 Bearbeitung: A. Milbert

FLÄCHENNUTZUNGSKONKURRENZEN

- Die bisherigen Tagebau- und Betriebsflächen stehen vorrangig als **Standorte „grüner Energiegewinnung“** sowie daran gekoppelter neuer Industrieansiedlungen zur Diskussion.
- Die großen Tagebau- und Versorgungsunternehmen der drei Reviere, RWE, MIBRAG und LEAG, entwickeln eigene Strategien zur Transformation ihres Geschäftsfeldes auf erneuerbare Energien. Für den Ausbau von Produktion, Speicherung und Verteilung regenerativer Energie und den Aufbau alternativer Produktion stehen die **Flächen des Tagebaus in ihrer exponierten Lage** vorrangig als Standorte zur Diskussion.
- Viele Gemeinden, die die Flächen beim Aufschluss des Tagebaues abgegeben haben, erhoffen sich eine Rückgabe nach dem Tagebau. Der neue langfristige Entzug dieser Flächen konterkariert ihre **Erwartungen einer Renaturierung und Rekultivierung**. Sie befürchten beispielsweise eine Minderung des touristisch inwertsetzbaren Landschaftsbildes durch die großflächigen Energieanlagen.
- Die wirtschaftliche Transformation und die Bund-Länder-Förderung sind mit **Infrastrukturausbau** sowie **gewerblichen, forschungs- und verwaltungsbezogenen Ansiedlungen** verbunden, die wiederum weitere flächenrelevante Effekte nach sich ziehen.

KONFLIKTE BEI FLÄCHENNUTZUNGSÄNDERUNGEN



Einschätzung von Konflikten und Synergien bei Flächennutzungsänderungen,
 Quelle: Osterburg et al. 2023: 58

HERAUSFORDERUNGEN DER FLÄCHENTHEMATIK IM STRUKTURWANDEL

- Umfassende, großflächige und schnelle Verfügbarkeit von Flächen
 - Vielfältige Ansprüche und Interessen in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht
 - Planerische Vorgaben vs. wenig raumsensitive Strukturpolitik
- *Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtung von Flächennutzungskonflikten*
- *Regional differenzierte Betrachtung*
- *Formelles und informelles Instrumentarium von Flächenentwicklung und -management*
- !** Gesellschaftliches Ziel der Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme wird im Strukturwandel praktisch nicht thematisiert

PROJEKT DES KRE ZU FLÄCHENKONKURRENZEN (IN VORBEREITUNG)

- *Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtung von Flächennutzungskonflikten*
- *Regional differenzierte Betrachtung*

1. Erfassung, Verortung und Priorisierung von Flächennutzungskonflikten in den Transformationsregionen

Erarbeitung von Grundlagen im Sinne eines systemischen Verständnisses, der räumlichen Erfassung und der kriteriengestützten Diskussion von Flächenkonkurrenzen und Flächennutzungskonflikten

2. Instrumentelle Ansätze zur Lösung von Flächennutzungskonflikten

Zusammenstellung und Bewertung von instrumentellen Ansätzen zur Lösung von Flächennutzungskonflikten; Lernen aus vorhandenen Beispielen und kritische Reflexion

PROJEKT DES KRE ZU FLÄCHENKONKURRENZEN (IN VORBEREITUNG)

→ *Formelles und informelles Instrumentarium von Flächenentwicklung und -management*

3. Entwicklung und Erprobung neuer Ansätze zur Lösung von Flächennutzungskonflikten

Adressierung der spezifischen Problemlagen in der Transformation durch modellhafte, transdisziplinäre Entwicklung und Erprobung von Ansätzen bzw. Adaption vorhandener Instrumente; good-practice mit Blick bspw. auf Multifunktionalität, Zwischennutzung, Beteiligung, **interkommunale Kooperation**

FLÄCHENENTWICKLUNG IM STRUKTURWANDEL DURCH INTERKOMMUNALE KOOPERATION

z.B.

- **Tagebauumfeldinitiativen** Indeland, Neuland Hambach, Landfolge Garzweiler im Rheinischen Revier: Masterplanungen für die Entstehung der Tagebaurestseen und ihres Umfeldes (Natur und Landschaft, Biotopverbund, Erholung und Tourismus, erneuerbare Energien, Gewerbe, Wohnen etc.), einschließlich Fragen der Zwischennutzung bei einem Zeithorizont der Flutung von 40+ Jahren
- **Entwicklungsstrategien regionaler Entwicklung:** Erarbeitung einer regionalen länderübergreifenden, integrierten und gemeinsam abgestimmten Entwicklungsstrategie in der Bergbaufolgelandschaft Profen im Mitteldeutschen Revier – auf Grundlage der Analyse räumlicher Potenziale und strukturwandelbedingter Kompensationserfordernisse sowie durch Verknüpfung bisher isoliert betrachteter Themenstellungen
- **Interkommunale Gewerbegebiete:** unter anderem in Drebkau, Welzow, Neupetershain im Lausitzer Revier als Beispiel der strategischen Zusammenarbeit kleinerer Kommunen im Strukturwandel und in Verbindung von erneuerbarer Energieerzeugung und gewerblicher Entwicklung



**VIELEN DANK FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT**

antonia.milbert@bbr.bund.de
carola.neugebauer@bbr.bund.de
andreas.otto@bbr.bund.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BB SR) im
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BB R)
Thiemstraße 136
03048 Cottbus

www.bbsr.bund.de